

Kinderbetreuung sowie Kultur- und Sporthalle sind Hauptthemen

SPD-Ortverein diskutiert mit Landtagsabgeordnetem Stefan Fulst-Blei

WALLSTADT. Auch, wenn der Bezirksbeirat derzeit nicht öffentlich tagen kann, bleiben die Wallstadter Bürger nicht uninformiert. Der SPD-Ortsverein Wallstadt veranstaltete zusammen mit dem Landtagsabgeordneten Stefan Fulst-Blei eine Online-Sitzung, die sich mit den beiden derzeit wichtigsten Fragen im Stadtteil beschäftigte: der Situation bei den Kinderbetreuungsplätzen und dem geplanten Neubau einer Kultur- und Sporthalle in Verbindung mit einem Neubau für die Freiwillige Feuerwehr.

Stefan Fulst-Blei hatte vor der Online-Sitzung Hausbesuche in Wallstadt gemacht, „denn ich will Vertragsverlängerung“, sagte er im Hinblick auf die gerade anstehenden Landtagswahlen. „Das Thema Kinderbetreuung ist mir da entgegen geschlagen“, fasste er die Situation kurz zusammen. Wallstadt sei „gute, alte Welt“, sozial gut aufgestellt, ein sehr junger Stadtteil. „Es ist daher dringend notwendig, dass etwas zum Thema Kinderbetreuung passiert“, so der Landtagsabgeordnete. Und genau das wird auch geschehen,



Für den Neubau einer Kultur- und Sporthalle und der Freiwilligen Feuerwehr in Wallstadt konnte ein geeignetes Gelände gefunden werden.

Foto: Sohn-Fritsch

denn auf dem ehemaligen „Alten Kerweplatz“ soll anstelle der geplanten Wohnbebauung eine Einrichtung zur Kinderbetreuung entstehen. Bezirksbeirat Thorsten Schurse berichtete den Sachstand aus einer nicht-öffentlichen Bezirksbeiratssitzung. Demnach soll auf das rund 5000 Quadratmeter große Gelände eine siebengruppige Einrichtung in zweigeschos-

siger Bauweise geplant werden. „Aus unserer Sicht ist das der richtige Standort“, sagte Schurse, denn in diesem Teil Wallstadts befindet sich noch keine Kindertagesstätte. Er fügte hinzu, dass das Gelände des ehemaligen Kerweplatzes überbaut werden, die bereits bestehende Grünfläche bleiben solle. Claudia Schöning-Kalender sagte, es sei von Vorteil, dass

der Platz schon großflächig versiegelt sei, denn so gebe es keine Neuversiegelung von Flächen. „Der Bedarf in Wallstadt ist aber mit diesem Standort nicht gedeckt“, ergänzte die Stadträtin und wies auf das Gelände samt Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr hin, das im rückwärtigen Teil fast an den Kerweplatz grenzt. „Die Idee ist, wenn die neue Feuerwehr dann erst einmal steht, das freiwerdende Gelände für den Ausbau für zwei weitere Kindergruppen zu nutzen“, so Schöning-Kalender. Doch bevor es mit dem Neubau am Kerweplatz überhaupt los gehen kann, muss erst einmal der Bebauungsplan geändert werden. Stefan Fulst-Blei schlug vor, mit Überkapazitäten zu planen, um den Bedarf aus Feudenheim und Vogelstang ebenfalls zu decken.

Das zweite Thema ist mit dem ersten stark verzahnt, doch hier ist der zeitliche Aspekt dringlicher. „Es hat mich gefreut, dass ein Standort für die Kultur- und Sporthalle gefunden worden ist. Aber die zeitliche Perspektive gibt mir zu denken“, sagte Stefan Fulst-Blei. Er geht bei der baulichen Umsetzung

von vier Jahren aus. Damit das Wallstadter Vereinsleben nicht völlig zum Erliegen kommt, gelte es, schnell zu handeln, sagte auch Thorsten Schurse. Es konnte ein passendes Grundstück gefunden werden, dessen Erwerb aus dem laufenden Haushalt finanziert wird. Nun müssen die Mittel für den Neubau im nächsten Haushalt bewilligt werden. Die im Raum stehenden 28 Millionen Euro wurden von vielen Bürgern als sehr hoch eingestuft. Deshalb riet Fulst-Blei, dass man sich um Mittel aus der Landesförderung kümmern solle. Manuela Müller und Thomas Müller von der Bürgerinitiative sind mit dem von der Stadt Mannheim geplanten Raumangebot noch nicht zufrieden und wünschen sich eine abtrennbare Halle, die sich flexibler nutzen lasse. Aber mit dem Standort am Wallstadter Friedhof sind auch sie zufrieden. Stefan Fulst-Blei lobte die Wallstädter: „Ihr wisst, was ihr wollt!“ Aber er wagte auch einen Blick in die Zukunft: „Ich gehe davon aus, dass die nächsten Haushaltsberatungen alles andere als leicht werden.“ and